

One Piece-Charaktere in meiner Welt?

Bitte nicht!

Von Puraido

Wie man Piraten schockt

Puraido verstaute die Einkäufe so gut es eben ging, es war alles etwas eng in ihrer Wohnung. Die Piraten und Smoker hockten auf der Couch und wussten nicht wirklich etwas mit sich anzufangen, außer Alkohol zu trinken. Doch da entdeckte Law ein Tablet, interessiert betrachtete er es. „Was hast du denn da, Law?“, wollte Chopper wissen.

„Keine Ahnung, sieht komisch aus“, murmelte er. Da kam er auf einen Knopf und das Tablet leuchtete auf.

„Es leuchtet!“, strahlte das Rentier.

Law strich über den Bildschirm und entsperrte es somit. Doch als er das Hintergrundbild sah, stockte er. „Was ... soll das?“, keuchte er.

„Was denn?“ Chopper nahm ihm das Tablet ab und betrachtete ebenfalls das Bild. „Oh ... oha. Law was ist das denn?“, fragte er verwundert.

Da kam Puraido ins Wohnzimmer. Sie quiekte auf, als sie sah, dass Chopper das Tablet hatte. „Nicht!“, stieß sie aus und schnappte es sich.

„Puraido, was ist das für ein Bild?“, Law war noch immer verwirrt.

„Was denn für ein Bild? Zeig doch mal her!“, Kid stand auf und schnappte sich das Gerät. Seine Augen weiteten sich leicht, als er das Bild betrachtete. Darauf waren Law und Kid zusehen, wie sie sich küssten, das alles war auch noch sehr realistisch gezeichnet.

„Ähm, ich kann das erklären“, stammelte Puraido.

„Da bin ich aber gespannt“, grummelte Kid.

„Wisst ihr, hier in meiner Welt gibt es so genannte Fangirls und die lieben es nun mal, die unmöglichsten Leute miteinander zu verkuppeln und Kid x Law ist eigentlich noch mit das normalste ...“, erklärte sie.

„Wie kommen die Leute darauf, dass ich was mit Trafalgar anfange?“, fauchte Kid. „Ich mag ihn noch nicht mal!“

Puraido zuckte mit den Schultern. „Tja, im Fangirluniversum ist Hass gleich unglaubliche Liebe. Kid x Law ist da keine Ausnahme. Aber nicht nur in One Piece ist das so. Bei Shizuo und Izaya aus Durarara!! ist es das gleiche“, sie hob die Arme an.

„Aber ihr seid nicht das einzige Pair“, beruhigte sie Kid. Zumindest versuchte sie es.

„Noch mehr? Was denn da?“, wollte Kid verstimmt wissen.

Jetzt sahen auch die anderen auf, sie hofften, dass sie nicht genannt wurden. „Na ja, neben Kid x Law gibt es noch Law x Ruffy. Oder Kid x Killer. Dann gibt es noch Zorro x Sanji oder Ruffy, seltener auch Zorro x Tashigi. Dann auch mal ab und zu Smoker mit

Tashigi, Sir Crocodile oder Ace. Shanks und Mihawk oder Makino, ab und zu auch mal Buggy oder Ruffy“, zählte sie weiter auf.

„Moment mal! Stopp! Ruffy und ich? Weshalb? Ich bin doch viel, viel älter als er!“, stieß Shanks entsetzt aus.

„Spielt keine Rolle, nicht im Fangirluniversum“, seufzte Puraido. „Wenn sie wollen, verkuppeln sie jeden mit jedem. Sie schaffen es sogar, ein zierliches, normalgroßes Mädchen mit Doflamingo zu verkuppeln, also von daher ...“

„Fangirls, ich hasse sie ...“, knurrte Kid.

„Verkuppeln die mich auch?“, wollte Chopper wissen.

„Nun ja, ich habe bisher keine Geschichte gefunden, in der das der Fall wäre, da kannst du dich echt glücklich schätzen“, gratulierte Puraido ihm.

„Moment, sie schreiben Geschichten über uns? Etwa auch über Trafalgar und mich?“, hakete Kid nach.

„Jup, und es läuft in dem Großteil der Geschichten immer nur auf eins heraus ...“, sie ließ den Satz in der Luft hängen.

Kid zuckte zusammen. „Du meinst doch nicht ...“, er musste schlucken, „dass sie uns im Bett landen lassen.“

„Doch, genau das ...“

„Ich muss mich setzen“, Kid ließ sich auf die Couch plumpsen.

„Aber, Kid, du kannst dich echt glücklich schätzen, wenn es Law ist. Denn es gibt da eine Erfindung, die nennt sich Eigener Charakter ... Meistens sind es irgendwelche überpowererten Mädchen, die dich, Law, Ruffy, Shanks, die Admiräle und alle anderen starken Personen mit einem Wimpernklimpern und ihrer lieblichen Stimme umhauen können“, erklärte sie. „Sie sind Super-Saiyajin- und Fischmenschenmäßig stark und ihre Launen sind echt verdammt wechselhaft. Sie wickeln euch um ihre perfekt manikürten Finger und ihr nehmt sie bereitwillig auf, obwohl ihr sie nicht kennt. Du, Kid, wirst plötzlich so weich und liebesbedürftig, Zorro wird gefühlsduselig und Law würde alles für sie machen. Und obwohl sie euch gegenüber frech ist, liebt ihr sie alle“, Puraido formte mit Daumen und Zeigefinger ein Herz. „Oder ihr habt plötzlich mysteriöse Schwestern oder gar Kinder“, setzte Puraido noch hinzu.

„Kinder?!“, stießen die Jungs aus.

„Jep, nun ja, soweit ich aber weiß, seid ihr alle noch recht glimpflich davongekommen, na ja, bis auf Shanks“, meinte Puraido.

„Ich? Wieso denn ich?“, hakete Shanks mit einem mulmigen Gefühl nach.

„Na ja, ich hab es mal nachgezählt, zumindest auf der Plattform, wo ich immer rumgeistere, es müssten dort so um die dreißig Kinder sein.“

Shanks verschluckte sich an dem Bier, welches er gerade trank und musste stark husten. „Dreißig?! Warum so viele?“, stieß er aus, nachdem er sich etwas beruhigt hatte.

„Tja, jeder will halt ein Kind von Shanks sein ... ich kann sie da durchaus verstehen, du bist toll, aber mir tust du irgendwie leid, wenn es bei euch in der Zeit schon Kindergeld geben würde ... dann wärest du wohl pleite, bei über dreißig Kindern ... von denen du weißt. Vielleicht tummeln sich noch mehr hier rum“, Puraido hob die Schultern an.

Shanks stützte den Kopf in seine Hand. „Hilfe, eure Welt ist echt anstrengend“, murmelte er.

„Hm, sag mal, Puraido, warum liest du solche Geschichten?“, fragte Kid nach.

„Na ja, ich muss ehrlich gestehen, ich vergöttere Kid x Law. Allerdings nur, wenn es gut geschrieben ist. Und einige Geschichten sind verdammt gut geschrieben“, Puraido

kicherte leicht.

Kids Gesichtsfarbe wechselte von Rot zu aschfahl. „Du bist auch ein Fangirl!“, klagte er sie an.

„Nein, bin ich nicht! Jedenfalls nicht so ein abgedrehtes. Ich hänge euch keine Kinder oder irgendwelche Schwestern an“, verteidigte sie sich.

„Wenigstens etwas, Eustass-ya“, murmelte Law.

„Aber immer noch viel zu viel“, brummte Kid.

Puraido lachte leicht und verließ dann das Wohnzimmer. Sie würde jetzt mal so langsam anfangen zu kochen, sonst drehte sie noch durch vor Hunger. Während sie also in der Küche herumwerkelt, saßen die Piraten weiterhin im Wohnzimmer.

Kid hatte sich weit, weit weg von Law gesetzt und Shanks war noch immer ein klein wenig traumatisiert. Diese Welt war schon jetzt viel seltsamer als ihre.

Chopper war der einzige, der momentan ganz gut gelaunt war, er saß neben Zorro auf der Couch und futterte seine Marshmallows.

Als Puraido endlich fertig war mit Kochen, rief sie die Jungs. Sie musste feststellen, dass sie doch mehr aßen, als eigentlich gedacht. „Oh je, ich bin gerade verdammt froh, dass weder Ruffy noch Bonney hier sind ... ich glaube, dann wäre ich ruckzuck pleite“, murmelte sie vor sich hin.

Sie schauten während des Essens fernsehen, und die Piraten waren erstaunt, was in der heutigen Welt alles möglich war. Puraido hatte sich in ihre Couchecke verzogen versuchte gerade krampfhaft, nicht einzuschlafen. Sie hatte sich noch gar nicht überlegt, wo die anderen heute schlafen sollten ... Sie machte sich gerade Gedanken darüber, als Zorro gähnte und dann fragte: „Wo sollen wir heute nach eigentlich schlafen? Alle auf der Couch, das wird ein wenig eng.“

„Ähm, nun ja ... auf der Couch können zwei Schlafen, hinten im Zimmer steht noch mal ein ausklappbares Sofa, falls ich mal besuch haben sollte, da könnten auch noch mal zwei drauf schlafen und die Badewanne ist auch noch frei ... Und da Chopper ja nicht so groß ist, kann er ja noch zusätzlich entweder auf der Couch oder auf dem Klappsofa schlafen“, meinte sie.

„In der Badewanne?“, brummte Law.

„Ja, ich kann euch Bettzeug dafür geben, dann ist es vielleicht nicht ganz so unbequem“, meinte sie.

„Na, vielen Dank auch ...“

Puraido gähnte. „Nun ja, wo ihr schlaft, müsst ihr unter euch ausmachen, ich kann euch Decken und so geben, aber ich geh jetzt ins Bett, ich bin fix und fertig heute. Ach, zudem bitte ich euch, nicht so laut zu machen, es ist schon spät und in dem Haus wohnen noch andere Leute die schlafen wollen“, teilte sie den anderen mit und stand auf.

Sie verschwand kurz ins Bad und huschte dann in ihr Schlafzimmer, sie schlüpfte unter die Decke und schloss die Augen. Sie konnte es noch immer nicht ganz glauben, dass diese Leute jetzt wirklich hier waren. Sie schmunzelte und schüttelte leicht den Kopf. Sachen gab's, die gab's nicht ...

Puraido wurde etwas unsanft durch einen schlag auf den Bauch geweckt. Sie lag auf dem Rücken, weshalb ihr Bauch auch ziemlich ungeschützt war. Als sie die Augen aufschlug, bemerkte sie, dass es noch dunkel war. Danach fiel ihr auf, dass tatsächlich jemand neben ihr lag ... Moment mal ... jemand lag neben ihr?

Panisch tastete sie nach dem Lichtschalter und als es hell wurde, schrie sie auf. Kid lag

neben ihr und als er sich gerade auf den Bauch gedreht hatte, hatte er ihr voll eine verpasst. Doch, was tat er in ihrem Bett? Sie rutschte schnell unter ihm weg und fiel aus dem Bett. „Autsch“, keuchte sie mit schmerzverzerrtem Gesicht, da sie mit der Stirn auf den Nachttisch geknallt war. Sie wich zur Wand zurück.

„Kid, was machst du in meinem Bett?“, zischte sie ihn an.

Der Pirat war mittlerweile erwacht und grummelte etwas vor sich hin. „Was machst du denn für einen Krach?“, fragte er.

„Ich hab mich erschrocken, weil du plötzlich neben mir lagst! Was machst du in meinem Bett?!“, wiederholte sie ihre Frage.

„Na ja, Smoker und Shanks schlafen auf der Couch und Law, Zorro und Chopper auf dem Sofa und auf die Badewanne hatte ich keine Lust, zudem ist die eh viel zu klein, also bin ich hierher gekommen“, erklärte er verschlafen. „Und jetzt will ich weiterschlafen. Also leg dich wieder hin“, brummte er.

Puraido konnte es nicht fassen ... noch immer panisch schnappte sie sich ihr Kopfkissen und ihre Decke und verschwand aus dem Zimmer. Dann würde sie eben in der Badewanne schlafen! Sie würde sich auf keinen Fall neben Kid legen. Ihre Wangen glühten ein wenig, bei der Vorstellung ...

Sie ging ins Badezimmer und schloss die Tür ab. Sie legte sich in die Wanne und deckte sich zu. Es war zwar verdammt unbequem, aber besser als Kid ...

Sie schloss die Augen und versuchte wieder einzuschlafen.